

Myriam Lenz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
06043-80292-25
myriam.lenz@lgs-oberhessen.de

PRESSEMITTEILUNG

31. 7. 2026

Ein Fachwerkgerüst voller Ideen

Harald Thaler hält ein Modell in die Höhe. Es ähnelt einem kunstvollen Durcheinander aus Fachwerkbalken en miniature. Die ungleichen Hölzer wachsen in unterschiedliche Höhen – mal nach rechts, dann nach links. Gerade ist hier nichts. Dieses Modell, welches der Geschäftsführer der Firma Projekt Spielart in den Händen hält, ist eine Art Bauplan. Nach diesem Vorbild wird auf dem mittleren Plateau im Schlosspark Gedern gemessen, gesägt und verdübelt. Das Modell folgt einem klaren Vorbild: den historischen Fachwerkhäusern Gederns. Es entsteht der erste Fachwerk-Baustellen-Spielplatz der Region.

Fachwerkhäuser als Inspiration

Unweit des Schlosses gibt es beeindruckende Fachwerkhäuser mit prägnanten Toren. Kräftige Holzbalken, schräge Streben, kunstvolle Andreaskreuze und rautenförmige Verzierungen verleihen ihnen ihren individuellen Charakter. „Diese Architektur ist die Inspiration. Statt bunter Kunststoffgeräte entsteht eine Spiellandschaft aus Holz, deren Türme, Balken, Streben und Verbindungen an die traditionelle Zimmermannskunst erinnern. Sie ist das Gegenteil von linear, hier ein wenig schräg und dort mit eigener Handschrift“, erläutert Thomas Hellingrath, Geschäftsführer der Landesgartenschauengesellschaft. Die rote Lasur der aufgestellten Balken greift den Farbton der Buntsandsteinlaibungen des Gederner Schlosses auf. Die Kinder toben künftig inmitten einer Balkenkonstruktion, die an eine über Jahrhunderte erprobte Bauweise erinnert.

Der terrassenförmig angelegte Schlosspark in Gedern ist neben Bad Salzhausen ein Hauptaustragungsort der Landesgartenschau Oberhessen 2027. Hier wird an allen Ecken und Enden aufwendig, aber behutsam saniert. In wenigen Metern Abstand entstehen auf dem mittleren Plateau zwei neue Spielinseln. Den Entwurf lieferte das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH mit Standorten in Hamburg und Berlin. Die Firma Projekt Spielart aus Rosenheim setzt diesen um und ergänzt ihn um konstruktive und spielerische Details.

Landesgartenschau Oberhessen 2027 gGmbH
Kurstraße 2b, 63667 Nidda
Telefon: 06043-80292-0
E-Mail: info@lgs-oberhessen.de
www.landesgartenschau-oberhessen.de

Geschäftsführung
Florian Herrmann
Thomas Hellingrath
Rudolf G. Hartmann

Sitz der Gesellschaft: Nidda
Handelsregister: HRB 9821
Registergericht: Friedberg (Hessen)
USt-ID: DE350560988

Bankverbindung
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE72 5185 0079 0027 2010 67

Anspruch und Tempo unterschiedlich

Die beiden Spielbereiche in Gedern wurden für unterschiedliche Altersgruppen entwickelt. Durch die Anordnung und Beschaffenheit ihrer Elemente sind die Herausforderung und das mögliche Tempo verschieden. Die niedriger gestaltete Spielinsel richtet sich vor allem an Kinder unter drei Jahren („U3“), die höhere an Kinder ab sechs Jahren („Ü6“). Im U3-Bereich ist Inklusion ein zentrales Gestaltungsprinzip. Das zeigt sich unter anderem an dem breiten, mittig angelegten Holzsteg, der über Eck verläuft und auch mit dem Rollstuhl befahrbar ist. Er lädt zum Bewegen, Verstecken und Ausprobieren ein. Harald Thaler entfernt eine Plane. Darunter kommt eine silberne Kuppel zum Vorschein. Es ist das Abbild des Glockenturms am Gederner Schloss. Es dient den Kleinsten als Rutsche. Der Sandspieltisch im U3-Bereich ist mit dem Rollstuhl unterfahrbar. Eine Pumpe an einem Brunnen lädt die Kinder dazu ein, mit Matsch zu modellieren. Ein kleines, aus zwei Wänden bestehendes Zelt bietet Gelegenheit zum Verstecken.

Balken aus Eiche und Robinie

Balancierend können die Kinder zum Ü6-Bereich wechseln. Der ist insgesamt deutlich höher und mit einer großen Rutsche sowie zwei unterschiedlich hohen Türmen versehen. Hier stehen das Balancieren und Klettern bis auf 2,50 Meter Höhe im Vordergrund. Es gibt feste Elemente mit Streben ebenso wie abgehängte Elemente mit Seilen. Netze docken an die in unterschiedlichen Höhen angebrachten Plattformen an. Alle Balken sind aus Eiche oder Robinie. Die Pfostenschuhe aus Edelstahl sorgen für Langlebigkeit. Bälle zum Greifen und Fühlen, die an einem Kunststoffseil herunterbaumeln, Wassereimer, eine Maltafel oder ein eingefrästes Fingerlabyrinth sind nur einige der verspielten Details.

Zwei große Buntsandsteinterrassen bieten Platz für Sitzmöbel und Eltern, die ihre Kinder gerne beobachten möchten. Mit ihren abgeschrägten Fronten greifen die roten Buntsandsteinquader zugleich die Formensprache der Anlage auf.

„Wir wollen Räume schaffen und sie den Kindern zurückgeben“, bringt es Harald Thaler, freischaffender Künstler und Holzbildhauer, auf den Punkt. An der Baustelle geht es zügig voran, der Fortschritt ist täglich zu beobachten. Ein für die Kinder wesentlicher Unterschied zu den historischen Häusern: Die Bauzeit für den Spielplatz „Fachwerk-Baustelle“ ist deutlich kürzer.

4220 Zeichen

Foto 1: Harald Thaler von Projekt Spielart hält eines der beiden Modelle in der Hand. Sie zeigen, wie der Spielplatz Fachwerk-Baustelle in Gedern aussehen wird.

Foto 2: Plan und Modelle zeigen, dass die Idee der Fachwerk-Baustelle alles andere als gewöhnlich ist.



Foto 3: Die Männer der Firma Projekt Spielart stemmen die Balken für den einen Spielturm in die Höhe.

Foto 4: Die Kuppel - angelehnt an die des Schlosses Gedern - dient den kleineren Kindern später als Rutsche.

Foto 5: Es entstehen zwei Sitzterrassen aus Buntsandstein. Die Quader an der Front sind abgeschrägt. Fotos: Lenz/LGS

Info:

Am 30. August ab 9:30 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger erneut die Gelegenheit, hinter den Bauzaun des Schlossparks in Gedern zu schauen. Die Stadt Gedern und die Landesgartenschau-Gesellschaft laden zur nächsten Baustellenführung ein. Treffpunkt ist vor dem Schloss. Nähere Informationen folgen.